

P r o t o k o l l

der Sitzung des Ausschusses Umwelt und Klimaschutz der Stadtverordnetenversammlung Cottbus/Chósebuz vom 10.06.2021

Austragungsort: Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz, Besucherzentrum in
der Gutsökonomie, Robinienweg 5, 03042 Cottbus/Chósebuz

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18:45 Uhr

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

I. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Simonek eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Mitglieder und Anwesende sowie die Gäste.

Zu TOP 2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die Ladung erfolgte ordnungsmäßig.
Der Fachausschuss ist beschlussfähig.

Zu TOP 3 Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung

Keine

Zu TOP 4 Bestätigung der Tagesordnung der Sitzung

Auf Grund von Terminüberschneidungen bittet Herr Simonek die Ausschussmitglieder, Punkt 7 mit den Unterpunkten 7.1.; 7.2.; 7.3.; 7.4.; 7.5.; 7.6.; 7.7. vor Punkt 6 zu behandeln.

Frau Jorsch hat unter dem TOP 9 Sonstiges zwei Anfragen an die Verwaltung. Herr Günther hat unter dem TOP 9 Sonstiges eine Anfrage an die Verwaltung.

Die Mitglieder stimmen der geänderten Tagesordnung zu.

Zu TOP 5

Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung

Es liegen keine Anfragen für den öffentlichen Teil vor.

Zu TOP 7

Vorlagen der Verwaltung

Zu 7.1.

II-0004/21

Satzung über die Aufwandsentschädigung für ehrenamtlich verpflichtete Fischereiaufsichtspersonen der kreisfreien Stadt Cottbus/Chósebuz (Fischereiaufsichtsentschädigungssatzung)

Herr Wach (FB 72) stellt die Satzung über die Aufwandsentschädigungen für ehrenamtlich verpflichtete Fischereiaufsichtspersonen der kreisfreien Stadt Cottbus/Chósebuz vor. Die ehrenamtlichen Fischereiaufsichtspersonen sollen nach Aufwand entschädigt werden. Der Anglerverband Cottbus (AVC) wurde über die Entschädigungssatzung informiert. Herr Dr. Bialas erkundigt sich über die Aufwandsentschädigung im Spree-Neiße-Kreis. Herr Simonek fragt nach, wie die Teilnehmer ausgewählt werden.

Herr Wach informiert, dass die Kolleginnen und Kollegen in SPN ähnlich aufgestellt sind und die Teilnehmerauswahl zusammen mit dem AVC erfolgt ist.

Abstimmungsergebnis: Der Fachausschuss empfiehlt die Zustimmung zur Vorlage II-004/21

Von 9 Stimmen: 9 : 0 : 0

Zu 7.2.

II-005/21

Satzung über die Entschädigung der ehrenamtlichen Tätigkeiten der Mitglieder der gesetzlich vorgeschriebenen Beiräte, Berater und Beraterinnen bei der unteren Naturschutz-, Jagd- und Fischereibehörde der kreisfreien Stadt Cottbus/Chósebuz (Beiräteentschädigungssatzung)

Herr Wach (FB 72) stellt die Satzung über die Entschädigung der ehrenamtlichen Tätigkeiten der Mitglieder der gesetzlich vorgeschriebenen Beiräte, Berater und Beraterinnen bei der unteren Naturschutz-, Jagd- und Fischereibehörde der kreisfreien Stadt Cottbus/Chósebuz vor.

Die ehrenamtlich tätigen Mitglieder der gesetzlich vorgeschriebenen Beiräte, Berater und Beraterinnen sollen nach Aufwand entschädigt werden.

Abstimmungsergebnis: Der Fachausschuss empfiehlt die Zustimmung zur Vorlage II-005/21

Von 9 Stimmen: 9 : 0 : 0

Zu 7.3.

IV-321/21

Aufstellungsbeschluss – Bebauungsplan Nr. W/47/121 „Viehmarkt“

Herr Hautzenberger vom Fachbereich 61 stellt den Bebauungsplan „Viehmarkt“ vor (siehe Anlage).

Herr Steinberg fragt nach, warum die Bestandsgebäude mit in den Bebauungsplan aufgenommen wurden? Herr Hautzenberger antwortet, dass die Größere Fassung des Geltungsbereiches aufgrund vorhandener Baulücken (geordnete Entwicklung) gewählt wurde.

Herr Bialas erkundigt sich, ob eine Stellungnahme des Ströbitzer Bürgervereins vorliegt. Herr Hautzenberger teilt mit, dass die Stellungnahme des Ströbitzer Bürgervereins vorliegt. Herr Simonek verliest die positiv gelagerte Stellungnahme.

Herr Dr. Kundisch merkt an, dass ein Parkhaus + Kita aufgrund der Immissionen nicht verträglich erscheinen. Herr Hautzenberger teilt mit, dass der Konzeptentwurf eine verträgliche Einordnung einer Kita vorsieht.

Abstimmungsergebnis: Der Fachausschuss empfiehlt die Zustimmung zur Vorlage IV-031/21

Von 9 Stimmen: 9 : 0 : 0

Zu 7.4.

Vorlage IV-037/21

Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan „Schwimmende Photovoltaikanlage Cottbuser Ostsee“ sowie Änderung/Ergänzung des Flächennutzungsplanes (FNP)

Herr Hollnick (FB 61) stellt den Anwesenden den o. g. Bebauungsplan vor (siehe Anlage). Hierbei handelt es sich um ein Projekt des Strukturwandels zw. Stadt-BTU-LEAG.

Das LBGR, LfU und die Gemeinsame Landesplanung haben hierzu eine Stellungnahme abgegeben. Besonderes Augenmerk wird auf die Umweltprüfung/Umweltbericht gelegt.

Herr Beyer (LEAG) gibt seitens der LEAG Einblicke in die Projektentwicklung (Zukunftsausrichtung).

Herr Leppin (EP New Energies) stellt das Planungskonzept zu Floating PV Cottbuser Ostsee vor. Floating PV trägt als Bestandteil der Entwicklung des CO₂ neutralen Hafenquartiers bei. Die Anlage beansprucht weniger als 1% der Seefläche. Die Inbetriebnahme ist für das Jahr 2023 geplant. Bereits im 2. Quartal 2021 soll der Aufstellungsbeschluss gefasst werden.

Herr Schwarz gibt einen Hinweis zum Artenschutz: Es sollten Ornithologen mit einbezogen werden, da sich z.B. am Gräbendorfer See unterschiedliche Möwenarten angesiedelt haben.

Herr Kühne spricht von einem großen innovativen Projekt. Dennoch sind viele Fachfragen ungeklärt. Der Zeitraum erscheint zu knapp- es wird die Begleitung des Projektes durch ein Institut wie das Fraunhofer angeregt.

Herr Leppin informiert, dass derartige Projekte bereits in den Niederlanden umgesetzt wurden.

Herr Dr. Bialas empfiehlt den Beschluss zur Aufstellung- dann können in der Fortfolge weitere Fragestellungen geklärt werden. Er wünscht sich bei diesem Projekt, dass Synergien zu anderen Energieprojekten hergestellt werden, z. B. Photovoltaikanlage Agrargenossenschaft Branitz-Kahren, Windpark.

Herr Hollnick führt aus, dass die Strategiearbeit begonnen hat. Der Offenlagebeschluss soll im Frühjahr 2022 erfolgen.

Frau Jorsch äußert Bedenken, dass eine Gefahr für Wasservögel durch die Spiegelung der Photovoltaikanlage bestehen könnte.

Herr Rothe bestärkt das Projekt der LEAG. Der Strukturwandel muss weiter vorangetrieben werden.

Herr Simonek fragt nach, ob bei Erfolg der Anlage diese dann erweitert werden kann/soll.

Herr Bayer merkt an, dass das Projekt erst einmal nicht erweitert werden soll.

Abstimmungsergebnis: Der Fachausschuss empfiehlt die Zustimmung zur Vorlage IV-037/21

Von 9 Stimmen: 7 : 0 : 2

Zu 7.5.

IV-038/21

Abwägungs- und Satzungsbeschluss Bebauungsplan Nr. N/33/119 „Am Saspower Fließ“

Herr Kalkowski stellt den Abwägungs- und Satzungsbeschluss vor (siehe Anlage). Es geht um die Schaffung von bauplanrechtlichen Voraussetzungen für ein Wohngebiet im beschleunigten Verfahren. Der Abwägungs- und Satzungsbeschluss wird am 23.06.2021 dem Bauausschuss zur Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung übergeben.

Abstimmungsergebnis: Der Fachausschuss empfiehlt die Zustimmung zur Vorlage IV-038/21

Von 9 Stimmen: 9 : 0 : 0

Zu 7.6.

IV-039/21

Bebauungsplan „Erweiterung Autohaus Schulze“ – Änderung der Planungsziele

Herr Hollnick stellt den Bebauungsplan vor (siehe Anlage). Dieser stimmt mit dem Flächennutzungsplan überein. Besonderes Augenmerk wurde bei diesem Projekt auf den Immissionsschutz gelegt. Aktuell befindet sich auf dem Gelände eine Kleingartenanlage mit 16 Parzellen, dort sollen später Einfamilienhäuser entstehen.

Herr Rothe äußert Verwunderung über den B-Plan, da eine Erweiterung des Autohauses damals zwingend erforderlich war (Rückbau der Kleingärten). Weiterhin merkt Herr Rothe

an, dass er dem Bebauungsplan nicht zugestimmt hätte, wenn er vorher von der Wohnbebauung erfahren hätte. Dies sei für ihn Vortäuschung falscher Tatsachen.

Abstimmungsergebnis: Der Fachausschuss empfiehlt die Zustimmung zur Vorlage IV-039/21

Von 9 Stimmen: 8 : 1 : 0

Zu 7.7.

IV-042/21

Beschluss der 2. Änderung des Flächennutzungsplanes Gallinchen (Teilbereich „Am Birkengrund“)

Herr Hollnick stellt die 2. Änderung des Flächennutzungsplanes vor (siehe Anlage). Es geht hier um die Entwicklung eines Einfamilienhaus-Standortes in Gallinchen. Dabei wird besonderes Augenmerk auf den ökologischen Waldumbau gelegt.

Abstimmungsergebnis: Der Fachausschuss empfiehlt die Zustimmung zur Vorlage IV-042/21

Von 9 Stimmen: 9 : 0 : 0

Herr Dr. Kühne verlässt die Ausschusssitzung.

Zu TOP 6

Berichte und Informationen

Zu 6.1.

Branitzer Parklandschaft zwischen Baumsterben und Baumuniversität

Herr Dr. Körner berichtet über das Waldsterben im Branitzer Park (siehe Anlage). Etwa 400 Eichen müssen an der Grenze des Parks gefällt werden.

Herr Haase führt aus, dass, sobald ein Baum vom Eichenpracht- bzw. Eichensplintkäfer befallen ist, dieser abstirbt. Alle befallenen Bäume müssen gefällt und das Holz entsorgt werden. Zunächst werden nur befallene Bäume gefällt. Die Wiesen im Branitzer Park werden nicht gemäht, um die Feuchtigkeit im Boden zu halten. Die Baumuniversität hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Bilder Pücklers zu erhalten. Dies stellt allerdings eine Generationenaufgabe dar, denn das Waldsterben geht rasant voran.

Frage von Herrn Simonek, in welchem Zeitraum wird sich die Natur wiedereinstellen? Ist dies womöglich nur durch resistente Baumarten möglich?

Dazu führt Herr Haase aus, dass Altbäume wegbrechen werden. Die Prozesse können allerdings nicht eingeschätzt werden. Es müssen neue Baumgenerationen gebildet werden, um mehrere Säulen im Baumbestand sichern zu können.

Frau Reinstädler fragt, ob es bereits ein Monitoring zur Trockenheit gibt?

Herr Haase gibt bekannt, dass bereits 2019 ein Monitoring zum Waldboden (Grundwasserbeschaffenheit) beauftragt wurde.

Herr Kühne fragt nach, welche Rolle das Alter der Bäume spielt?

Darauf antworten Herr Dr. Körner und Herr Haase, dass sämtliche Altersklassen der Eichen im Park betroffen sind. Es gibt aber auch Bäume, die noch gesund sind. Jede Baumart hat sein spezifisches Krankheitsbild. Zudem zeigt die Natur jedes Jahr einen neuen Schädling auf. Für einige Teile des Parks ist es bereits 5 nach 12!

Herr Schwarz regt an, dass „Leiste 24“ das Eichenholz verarbeiten könnte. Teile der Einnahmen könnten dann dem Branitzer Park wieder zugeführt werden.

Herr Simonek schlägt vor, dass zum Jahresende das Thema noch einmal in diesen Ausschuss vorgestellt werden soll.

Zu 6.2.

Information zu forstlichen Maßnahmen auf städtischen Waldflächen

Herr Wach (FB 72) informiert über die forstlichen Maßnahmen (siehe Anlage). Das Jahr 2020 war das 3. Trockenjahr in Folge. Dies hat deutlich sichtbare Auswirkungen auf das Ökosystem des Stadtwaldes hervorgerufen. Betroffen sind vor allem die Kiefer, Rotbuchen und Eichen. Nahezu 70 % der städtischen Waldflächen sind geschädigt (Stand Ende 2020) durch Insekten wie Pracht- und Borkenkäfer. Außerdem ist ein Triebsterben durch Pilzkrankungen sichtbar. Diese Zustandsverschlechterung wird sich auch weiterhin fortsetzen. Das Waldbild wird sich grundlegend ändern.

Frau Reinstädler fragt, ob Präventivmaßnahmen möglich sind?

Herr Wach erwidert, es ist schwer möglich, präventiv wirksam zu werden.

Herr Dr. Bialas fragt nach, wann der Großhacker erneut im Waldstück an der Pyramidenstraße tätig wird?

Herr Wach gibt zur Information, dass ein Forstmulcher die Ast- und Kronenbestände einebnen soll.

Herr Rothe regt an, dieses Thema noch einmal für die Sitzung nach der Sommerpause aufzunehmen. Zur Situation Waldsterben sowie zum Prozess des Nachpflanzens sollte mehr Pressearbeit erfolgen.

Herr Dr. Bialas verlässt die Ausschusssitzung.

Frau Kühl empfiehlt dem Thema eine separate Ausschusssitzung zu widmen. Sie bittet darum, bei der Neubepflanzung auf eine gute Durchmischung der Wälder Wert zu legen. Auch die Bodenrichtwerte sollten nicht außer Acht gelassen werden.

Zu 6.3.

Fehlende Aschenbecher und Bänke an der Kahnanlegestelle Sandower Brücke

Herr Böttcher führt gemäß Stellungnahme des FB 66 aus (siehe Anlage), dass die finanzielle Lage das regelmäßige Ersetzen von Aschenbechern nicht zulässt. Die fehlenden Bänke werden nicht ersetzt. Genug Sitzmöglichkeiten sind im Bereich der Anlegestelle vorhanden. Aufgrund der kritischen Auffassung einzelner Mitglieder des Ausschusses, soll in einer der kommenden Sitzungen der Fachbereich 66 zum Thema vortragen und die Kosten für Neuanschaffungen sowie Unterhaltung (Budget für Bänke u. Aschenbecher) aufgeschlüsselt werden.

Herr Rothe ist mit der Beantwortung nicht zufrieden. Seiner Auffassung nach liegen die demontierten Aschenbecher bei der Alba.

Herr Steinberg regt ein Sponsoring für Bänke an (Bsp. Tierpark)

Zu 6.4.

Müll auf dem Altmarkt – Einwegbecher als immer größer werdendes Problem

Aus dem FB 70 gab es die Information, dass die Müllzyklen erhöht wurden. Ein Müllschrank mit 120 Litern wird zur Verfügung gestellt.

Herr Rothe führt aus, dass das neue Eisgeschäft auf dem Altmarkt eine Mülltonne aufgestellt hat. Auf dem Altmarkt wird durch Tiere der Müll aus den Tonnen getragen. Die Lösung wäre ein Mehrwegsystem. Frage: Kann die Stadt eine Anordnung treffen, ob Anbieter gezwungen werden können, den Müll zurückzunehmen? Die Beantwortung soll schriftlich nachgereicht werden.

Zu 6.5.

Information zur Sperrung der Rampe im Zuge der Sanierung am Standort des Potsdamer Chemiehandels (PCH)

Herr Böttcher führt aus, dass bei diesem Projekt ein achtwöchiger Verzug durch Bauhindernisse entstanden ist (siehe Anlage). Die Rampe soll bis zum Ende der Bohrarbeiten gesperrt bleiben. Eine Fertigstellung soll voraussichtlich in der 30. KW 2021 erfolgen.

TOP 8

Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung

Es liegen keine Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung für den öffentlichen Teil vor.

TOP 9 Sonstiges

Anfragen von Frau Jorsch:

1. Tauben hängen in kaputten Netzen an Abrisshäusern. Die Leiden der Tiere müssen minimiert werden, sonst wird gegen das Tierschutzgesetz verstoßen. Die Veterinärbehörde muss tätig werden.

Der Taubenturm aus der Puschkinpromenade sollte umgesetzt und ordnungsgemäß aufgearbeitet werden.

Frau Opitz informiert, dass Taubennetze an in Rede stehenden Gebäuden angebracht wurden, welche für den Abriss vorgesehen sind. Ein Verfangen von Tauben war nicht beabsichtigt.

2. Am 04.06.2021 wurden Katzenbabys (LR Artikel) aus dem Müll gerettet. In Cottbus sollten Katzen, die Freigänger sind, nur noch kastriert und gechipt nach draußen dürfen.

Herr Böttcher informiert, dass im Herbst zusammen mit dem Tierheim zum Taubenturm eine Abstimmung stattfinden soll. In dieser Runde wird Herr Böttcher das Katzen Thema ansprechen.

Anfrage Herr Günther:

Die Gemeinde Dissen initiiert das Modellvorhaben- Weiterentwicklung Spreeaue (Pufferzone zum Ostsee). Ein Förderantrag wird gestellt. Das Projekt soll über 2 Jahre laufen (bis Jan./Feb. 2022) und ist ein Aktionsbündnis von jüngeren Leuten aus Dissen und Umgebung. Hier sollte auch die Stadt Cottbus/Chósebus ihre Wünsche einbringen.

Herr Wach ist Mitarbeiter in dieser Gruppe. Eine Mitarbeit von Cottbus sollte möglich sein.

II. Nicht öffentlicher Teil

Beschlussvorlagen

Keine

Informationen, Anfragen, Anträge aus Fraktionen und Verwaltung

Keine

Herr Simonek beendet die Sitzung.

gez. Georg Simonek
Vorsitzender

gez. Sabine Roick
Protokollführerin